

Redaktion und
Administration:
Lugos
Donneggasse No 18,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.
Eigentümer:
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südingarn

Pränumerations
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20.
Donnerstags . . . 12

—*— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —*—

XIV. Jahrgang. — Nummer 18.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 4. März 1906.

Glossen.

Lugos, 3. März.

Der Appell an das Volk ist immer die letzte Zuflucht der Schwindelpolitiker, wenn sie mit ihrer — Weisheit zu Ende sind. Die unter der Bezeichnung „Koalition“ bestehende Mandatsversicherungs-Aktiengesellschaft konnte bekanntlich mit der Krone keine Einigung erzielen. Die Koalition hat das allgemeine Wahlrecht, welches der König wünscht, abgelehnt, hingegen aber die Kommandosprache gefordert, von welcher sie in Vorhinein wußte, daß dieselbe der König ablehnen wird. Nachdem nun der Kampf um die nationalen Militärforderungen schief ging und der Reichstag auseinander gesprengt wurde, wenden sich die Herren jetzt wieder an das Volk mit „Manifesten.“ Sie fordern das Volk auf „zum Kampf um die Verfassung,“ die für das Volk eigentlich gar nicht bestand; sie versprechen dem Volk abermals viele schöne Dinge, die sie schon oft und wiederholt verraten haben. Die breiten Volksschichten stehen aber dem ganzen Kundelhandel gleichgiltig gegenüber. Die Wächter hätten es nie gewagt, den Reichstag auseinanderzujagen, wenn dieser eine wahre Volksvertretung wäre, wenn hinter ihm die Millionen des Volkes stehen würden. Der Reichstag hat es verabsäumt, sich durch die Wahlreform einen mächtigen Rückhalt im Volke zu sichern, er erntet nun die Früchte seiner volksverräterischen urföden Taktik. Es wird „aufgehoben,“ wie in irgend einem Kasino eine ertappte Hazardgesellschaft. Dieser „Volksvertretung“ zuliebe macht das Volk keine Revolution mehr. Das Volk steht bereit zum Kampf für das allgemeine Wahlrecht, denn nur dieses schafft ein neues modernes Ungarn. Das allgemeine Wahlrecht wird und muß kommen, trotz Reaktion und Koalition, das allgemeine Wahlrecht wird sein und herrschen in Ungarn zu einer Zeit, in welcher nach reaktionären Grafen und Baronen, die da als „Führer“ der Nation sich aufblähen, kein Hahn mehr krähen wird.

Das ungarische Kommando haben wir nicht erreicht. Dagegen sind wir auf ein weiteres Dezennium wirtschaftlich an Oesterreich gebunden und ausgeliefert. Das bedeutet für uns eine zehn Jahre fort-dauernde Schwäche unserer Nationalwirtschaft, unter welcher unsere Industrie, unser Gewerbe, unser Handel und — man täuschte sich nicht — auch unsere landwirtschaftliche Produktion nur kümmerlich das Dasein fortfristen werden. Unsere Politiker wollen es nicht begreifen, daß die wirtschaftliche Kraft die unerläßliche Vorbedingung und die Basis einer starken Staatlichkeit und der Fähigkeit, Aspirationen anderer Natur zur Geltung bringen zu können, ist. Sie gleichen dem Jäger, der einen Rehbock an sich vorbeirennen läßt, weil ein Rebhuhn aus den Stoppeln aufkriegt, nach welchem sein Weidmannsherr sehnsüchtiges Verlangen trägt.

An die Spitze zahlreicher Municipien sind Persönlichkeiten gestellt, welchen die Angelegenheiten dieser Municipien fremd sind, Persönlichkeiten, die selbst beim besten Willen nicht im Stande wären, die Interessen dieser Municipien zu fördern, auf die öffentlichen Angelegenheiten einen wirksamen Einfluß zu üben, die bestehenden Institutionen auszubauen, bei der Entstehung neuer mitzuhelfen, oder auch nur im gesellschaftlichen Leben impulsiv und anregend sich zu betätigen.

Das ungarische Kommando haben wir nicht bekommen. Anstatt dessen aber alldiese Bescheerungen. Darf man dieser koalitierten Gesellschaft noch Vertrauen schenken?

Eine Gegenerklärung der Regierung.

Erwiderungen gegen die Koalition.

Budapest, 28. Febr. (Priv.-Telegr.)
Das Manifest der Koalition und das offene Schreiben des Grafen Andrássy haben bereits eine Erwiderung durch die Regierung gefunden. W. L. S. gehen nämlich von „kompetenter Seite“ behufs Veröffentlichung folgende Bemerkungen zu.

Eine ansfällige Kritik.

Das Manifest der Koalition und das offene Schreiben des Grafen Andrássy sind nichts anderes, als ein neues Glied in der Kette, jener Versuche, die auf bewußte Irreführung der ungarischen Nation und der öffentlichen Meinung des Auslandes abzielen. Staatsrechtliche Absurditäten, tatsächliche Unwahrheiten und unbegreifliche Sophismen häufen sich in beiden Schriftstücken. Beide haben die staatsrechtliche Ungeheuerlichkeit zum Ausgangspunkt, daß die durch den klaren Sinn und den noch klareren Wortlaut des Gesetzes für den König anerkannten militärischen Hoheitsrechte sowohl in Hinsicht ihres Inhaltes, wie auch ihres Umfanges nach dem Willen der jeweiligen Parlamentsmehrheit auszuüben seien, davon ganz abgesehen, daß der Paragraph 11 des Gesetzartikels XII vom Jahre 1867, indem er die königlichen Hoheitsrechte feststellt, gleichzeitig für die Leitung, Führung und innere Organisation des Heeres auch die Einheitlichkeit obligatorisch bedingt und diese Hoheitsrechte einhellig in ausdrücklicher Weise als Garantie dieser gesetzlich ausgesprochenen Einheit dekretiert.

Graf v. Batthyány an seine Wähler.

Lugos, 3. Febr.

Angeichts der politischen Wirren und der obwaltenden tristen Verhältnisse hält es der gewesene Abgeordnete des Lugoser Wahlbezirkes nicht für opportun sich von seinen Wählern mit einem Rechenschaftsberichte zu verabschieden, sondern richtet an den Wahlbezirk das untenstehende Schreiben, in welchem er von seinen Wählern, die in zwei aufeinanderfolgenden Sessionen ihm das Mandat des Wahlbezirkes übertragen, Abschied nimmt.

Graf v. Batthyány vermeidet in seinem Schreiben jedwede die Gemüter erregende Rekrimination und läßt es ununtersucht, wer die obwaltende traurige Situation heraufbeschworen und wen die Schuld trifft für die schweren Verluste, die das Land und die Nation in politischer und wirtschaftlicher Beziehung erlitten. Und er tut auch wol daran! Retrospektive Reflexionen können höchstens zur Lehre dienen für

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisurant gratis u. franko

die Zukunft — wie denn die Geschichte ja auch stets die größte Lehrmeisterin der Völker gewesen — aber an all dem, was bisher in politischer Beziehung gesündigt wurde, können ja allerlei Reflexionen und Rekriminierungen nichts mehr ändern.

So enthält denn das Schreiben Graf v. Pattenky's außer seinem Danke für das bisherige Vertrauen keinerlei Kombination über die Entwirrung aus dem Chaos, keinerlei Andeutung auf eventuelle Neuwahlen, sondern bloß einen warmen Aufruf zur Vereinigung im Kampfe um die Rückeroberung unserer verfassungsmäßigen Rechte.

An das p. t. Publikum des Ungarischer Wahlbezirk.

Geehrte Mitbürger!

Der Landtag wurde am 19. v. M. mittels allerhöchsten königl. Reskript aufgelöst und mithin erlischt jenes Mandat, welches Ihr ehrendes Vertrauen anlässlich zweier aufeinander folgenden Wahlen mir übertrug; dies bewegt mich, da ich unter den jetzigen Verhältnissen alles vermeiden will, was die ob unserer Gemeinzustände herrschende Erregtheit nur noch steigern könnte, — von einem pflichtgemäßen Rechenschaftsberichte abstehe auf diesem Wege, vor allem meinen innigsten Dank auszudrücken für das glänzende, mir für immer hochwertvolle Vertrauen, mit welchem Sie mich auszeichneten.

Empfangen Sie meinen innigsten und herzlichsten Dank, dem ich mit dem Bewußtsein Ausdruck verleihe, daß ich in den Stürmen der verfloffenen Parlamentssession stets bestrebt war, die Wolsahrt unseres geliebten Vaterlandes zu fördern, in der Sicherung der Integrität unserer Verfassung mitzuwirken und den Interessen meines Wahlbezirk mit patriotischer Hingebung zu dienen.

Ich erwähnte die Stürme unseres verfloffenen parlamentarischen Kampfes. Mußten diese

Statistik des Lebens.

Von Jason Loock.

Auf die meisten Menschen wirkt es ganz sonderbar, wenn sie ihren Namen gedruckt lesen. Die Zahl der Abgehärteten ist verschwindend klein. Es soll hier nicht die Rede sein von Berufsschriftstellern, die oft mit gemischten Gefühlen ihren Namen in den Blättern suchen, mit geduldiger Hast, mit kühler Sicherheit. Die einen mit befriedigter Eitelkeit, die anderen mit dem Aufatmen des Erlöstens.

Auch nicht von jenen, bei denen das Gedrucktwerden in anderer Hinsicht Berufssache ist, öffentliche Persönlichkeiten aller Art, vom Minister abwärts, und endlich auch nicht die, welche die Veröffentlichung ihres Namens im Annonzenteile der Zeitungen als Geschäftsangelegenheit zu betrachten haben und nach dem Tarife bezahlen.

Von jenen soll die Rede sein, für die die Kunst Ontenbergs noch immer etwas Geheimnisvolles ist, jedenfalls etwas Außergewöhnliches; ja, von den Harmlosen, zu denen auch ich einmal gehörte. Also darf ich davon sprechen.

Ich weiß noch ganz genau, mit welcher feltamer Scheu ich einst immer wieder meinen Namen zum erstenmale gedruckt las, auf der

— geehrte Mitbürger nicht verherende, orkanartige Stürme sein, wenn sie das im Jahre 1901 unter der Devise des Rechtes und der Gerechtigkeit mit so schönen Hoffnungen inaugurierte Staatsleben in kurzen 4 Jahren in den entsetzlichen Zustand der Rechtslosigkeit stürzen konnten? Das patriotische Denken wird erschüttert, das patriotische Herz erbebt über dieses Resultat und wer wollte und könnte jetzt unumstößlich feststellen die Gründe, die unsere Gemeinzustände so weit kommen ließen? Ich will mich in die Begründung dieser Ursachen nicht einlassen; wer könnte wol auch sagen, welche Woge des brausenden Meeres das schwankende Schiff in die Tiefe stürzte? Aber ich vertraue auf das unbefangene Urteil der Geschichte, die den Anführern u. Teilnehmern an den um die verfassungsmäßigen Rechte der Nation geführten Kampfe Gerechtigkeit u. Genußtung widerfahren lassen wird.

Eben deshalb richte ich meinen Blick lieber in die Zukunft und meine Ueberzeugung ist, daß was immer auch geschehen möge, wir jede Rekriminierung möglichst meidend unsere patriotische Aufgabe darin suchen und finden mögen, daß wir mutig und fest bei den bisherigen Prinzipien ausdauernd mit den unauslöschlichen Gefühlen des Vaterlandsliebe auch ferner uns an die Achtung der Geseze, an das Heiligtum der Verfassung klammern, welche stärker sein wird, als daß was immer für eine Macht sie vernichten könnte, und deren Wiederherstellung unsere heiligste patriotische Pflicht sein möge. Hierin möge uns auch in der Zukunft stärken, was auch bisher unser Leitstern gewesen: die brüderliche Liebe.

Dies bilde das Band, welches uns ohne Unterschied des Ranges, der Religion und Nationalität in der Vaterlandsliebe, in der Verteidigung der Verfassung vereinigen u. stärken wird, u. wenn wir das befolgen, so können wir nicht mit Zagen sondern mit der sicheren Hoffnung besserer Tage in die Zukunft blicken.

Todesanzeige meines Großvaters. Das war ich — ja, wirklich ich! Wie hübsch sich mein Name gedruckt ausnahm! Und jetzt lasen tausend und tausend Menschen, daß der arme, liebe Großvater gestorben war, und daß ich seine Enkelin bin. Sonderbar! Und so ganz anders kam ich mir vor, so wichtig geworden! Auf der Straße sah ich mir die Leute an und dachte immer; ob die auch meinen Namen in der Zeitung gelesen haben!

Das ist wohl, wenn man so glücklich ist, ein normales Schicksal zugeteilt erhalten zu haben, gewöhnlich der erste Fall des Gedrucktwerdens. Die Zeitung die den Partezettel enthält, hebt man auf aus Pietät und ein wenig — aus Eitelkeit. Der Eindruck verwischt sich nach und nach, man vergißt beinahe — nie ganz — daß man schon einmal in der Zeitung stand.

Die Jahre verfliegen! Schulschluß, das erste lange Kleid — der erste Ball! Am Morgen danach: welch sonderbares Gefühl, wenn's schwarz auf weiß in der Zeitung steht: Den Ball eröffneten die Paare: „Gräulein so und so mit Herrn o und so.“ Mein Name! — Ein leises Aufatmen, man schließt die Augen, funkelnder Lichterglanz, lustiges Stim-

Empfangen Sie geehrte Mitbürger mit wiederholtem Ausdruck meines aufrichtigen Dankes, meinen patriotischen Gruß.

Ungos, den 26. Feber 1906.

Graf Pattenky.

Tagesneuigkeiten.

Frühling. Der kalendrische Termin für den Frühling ist zwar noch ziemlich weit entfernt, doch schickte der holde Lenz mit dem 1. März seinen Vorboten zu uns. Donnerstag ging nämlich über Ungos ein warmer Gewitterregen, gespickt mit einem Donnerwetter nieder. Dieser Wetterumschwung ist umso erstaunlicher, als es noch vor einigen Tagen tüchtige Kälte gab und es zu befürchten stand, daß der Winter von neuem beginnen wolle.

Der Nabob von Boldur. So wurde gemeinhin der am Mittwoch in der Familiengruft zu Boldur zur ewigen Ruhe gefetzte Grundherr Arthur v. Palik Ucseny genannt. Die Hinterlassenschaft des Verstorbenen beträgt mehrere Millionen Gulden, die in Liegenschaften in Ungos und Budapest, ferner bei Banken fruchtbringend angelegt sind. Wie man uns mitteilt, hat der Testator als Universalerben seinen Neffen Emil Gáspary eingesetzt, die Witwe, geb. Baronin Claubitx nur mit dem Pflichtteil bedacht. Zur Verwaltung der Aktien der Südbank u. G., deren Groß im Besitze Palik Ucseny's war, wurde der Stuhlrichter Daniel v. Mikolits bestellt.

Tanzunterhaltung. Der ungar. Musik- und Gesangsverein veranstaltet am 3. d. M. im Saale des „König v. Ungarn“ als Epilog zu dem Jahrmart, bei welchem zufolge des großen Andranges Terpsichore nicht voll und ganz zur Geltung kommen konnte, ein geschlossenes Tanzfränzchen.

mengewirr, halbgeflüsterter süße Worte, hymnische Walzerklänge, die einen wie auf Flügeln aufwärts tragen, immer weiter — weiter — holla, gleich wäre man vom Sessel gefallen, nenerdings eingeschlafen, die Zeitung in der Hand, am Frühstückstisch. Also nur geträumt all das Schöne?! Aber nein, gottlob, da steht es schwarz auf weiß: „Den Ball eröffneten die Paare . . .“ Wie schön, wie wunderschön ist doch das Leben!

Und wieder gehen die Jahre dahin. Und wieder fällt der Blick auf den eigenen Namen, aber nicht der allein ist's, der einem so warm ums Herz macht: der zweite, der darunter steht! Wie gut die beiden zusammenklingen! Ganz heimlich preßt man die Lippen darauf: „Als Verlobte empfehlen sich“ — ist das herrlich! Und wie viele das lesen werden, Tausende und Tausende! Einige erstaunt wenige mit ehrlicher Freude, viele — eine ganze Menge mit heimlichem Neid. Wie hübsch! Und über die gedruckte Notiz hinweg träumt man, baut Luftschlösser, ein leises, woliges Gruseln läuft einem durch die Glieder. Jetzt kommt das Leben, das Glück! Ah — wäre man nur erst um ein paar Wochen älter wäre es erst da, das Große, Wunderbare, Ersehnte! — — —

Übernehme alle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegraphen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torgritter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigstausgeführt.

Achtung! Älteste Schlosserwerkstätte
Stanek Sándor
Achtung! Bau- und Kunst-Schlosser.

Vom ersten Stock gestürzt. Die Familie des geachteten Advokaten Herrn Dr. Bela Fränkl wurde von einem erschütternden Unglücksfall betroffen. Das 3-jährige Söhnchen Lajos des Herrn Dr. Fränkl schlich in einem unbewachten Moment auf den Korridor der im Palais der Volksbank befindlichen Wohnung, kletterte auf das Geländer und stürzte vom ersten Stock kopfüber in den Hofraum. Die verzweifelten Eltern ließen sofort die Aerzte Dr. Emil Duschniß, Dr. Hugo Berger und Dr. Jakob Klein aufsuchen, die schwere Verletzungen an dem Kinde konstatierten. Gestern und heute hat sich der Zustand des Kindes erheblich gebessert und ist Hoffnung auf eine baldige Genesung vorhanden.

Ein weißer Habe. Die beim Oberingenieur Alexander Láslo als Köchin bediente Frau Marie, feierte dieser Tage das zehnjährige Jubiläum ihrer Dienstzeit im Hause Láslo. Der anhängliche Diensthote wurde aus diesem Anlaß von ihrem Dienstgeber mit Geschenken bedacht und ein Festmahl machte den Abschluß der interessanten Feier. Bei der Diensthotenmüßere in Lugos ist ein ähnlicher Fall als Wunderding zu registriren.

Lugoser wolk. Frauenverein. Bei der vom Lugoser wolk. Frauenverein am 3. v. M. veranstalteten Tanzunterhaltung haben folgende Ueberzahlungen geleistet (Schluß der Fortsetzung): Frau Helen Csizmas, Franz Menyhart, Gabriel Witz, F. Lichtner, Leopold Neumann, Kubicek, Frau Rosa Freischberger, M. N., Frau Ella Deutsch, Josef Schaub, Johann Haluska, Stern, M. N., Frau Ilka Gyula, M. N., Karl Kina, Fernbacher, Karl Fenyés, Neuberger, Fr. S. Tóth, Parastiebits, Schuli, Frau Vertán, Deutsch, Franz Barga, Misrachi, M. N., Demusjan, Neumann, Stendeni, Josef Jäger, Kantor, Ladislav Kovács, Amigo, Mitroi, Persida, Frau Lajos Igler, M. Gerstmayr, Frau Marie Hengye, Frau Anna Frank, Frau Terese Hoff-

Jetzt kommt eine Spanne Zeit, in welcher die schöne Frau mit äußerlich gut gespielter Gleichgültigkeit die Zeitung durchblättert, die Ballberichte überfliegt und doch ansahmet, befrühdigt, amüsiert. Natürlich, sie wußte es ja: „Unter anderen bemerkte man auch die schöne Frau Soundso, die wieder enzückend ausjah.“

Von Jahr zu Jahr wird die Gleichgültigkeit schwerer markiert; die schlanken, schon ein wenig welken Finger beben leise beim Durchblättern der Zeitung; da ein erlöstes Aufatmen; sie ist genannt, sie steht im Ballberichte wie bisher. Bis sie dann einmal müde die Zeitung aus der Hand legt, aufseufzend, voll hilfloser Resignation: „Unter anderen bemerkten wir auch heuer die noch immer schöne Frau So und so.“ Sie sucht sich nicht mehr in Ballberichten.

Aber nach ein paar Jahren, da blättern nervöse kleine Finger hastig in den Morgenblätter, fröhliche, lachende Mädchenaugen überfliegen atemlos die Spalten und ein glückseliges:

„Mamachen, sieh' mal, wie hübsch das klingt: „Den Ball haben eröffnet: Fräulein So und so.“ — das bin ich! Wie lustig!“ entring sich dem lachendem Munde.

Auch findet man öfter bekannte Namen in den Ballberichten, dieselben wie vor zwanzig

mann, Wégh, Frau Rose Stöhr, Rottmüller, Gy. Joandrea und K. Grimm je 1 Krone. M. N., M. N. 70 Heller. König 60 S. Földváry, M. N., M. N. 50 S. M. N., Selas, Dobrin, Lazarekcu und Keiner je 40 Heller. J. Goppert und M. N. 20 Heller.

Jahrmart der Dalárda. Der am Faschingsdienstag in den Lokalitäten des „König von Ungarn“ durch den ungar. Musik- und Gesangsverein arrangierte Jahrmart überbot alle Erwartungen und gestaltete sich zu einem grandiosen Karnevalsfeite. Das Arrangementskomité sorgte für die mannigfachsten Diversifements und der glatte Parquetboden wurde zum Tummelplatz einer wogenden, sich hin und herdrängenden Menge. Ein echter, rechter Jahrmart! Ein prächtiges, farbenreiches Bild, das einen faszinierenden Anblick bot. Ein reges, bewegtes Leben, ein ohrenbetäubender Lärm beherrschte sonders vor der Menagerie, wo sich Meister Naschik als vorzüglicher Marktschreier entpuppte und jeden Vorübergehenden „ohne allen Zwang“ in die Bude schob, vor welcher ein gewaltiger Roter entseflich das Geheul der wilden Tiere imitierte. Nicht minder reges Leben herrschte in der Laczkonyha, wo Frau Rieger und Frau Dr. Ödön Neumann assistiert von einer Schar reizender Mädchen die Honneurs machten. Reizende Damen sorgten in der Konditorei für Süßigkeiten und in der Becsali csárda ertönten die melodiosen ungarischen Weisen der Lugoser Blaha Frau Geza Molecsay. Im Champagnerpavillon berauschten noch mehr als der Champagner die reizenden Damen die ihn kredenzten. Auf der Varietebühne gab es den ganzen Abend hindurch die amüsantesten Szenen. Reizend waren Frau Dr. Wilma Duschniß, Fr. Ella Lichtenstein und die Geschwister Balogh, deren Gesangs- und Tanzleistungen rauschenden Beifall fanden. In die Bude des „Kalotafegi varrotas“ lockten nicht nur die schönen Waren, sondern auch die anmutigen

Jahren, nur bezeichnen sie die Träger der zweiten Generation! Die Kinder von Jugendfreunden, Schulfreundinnen!

„Hat die auch schon erwachsene Kinder?! Ja, ja, man wird alt! Da sieht man's schwarz auf weiß!“ . . . „Als Verlobte empfehlen sich . . .“, man erschrickt ja beinahe. Die Freundin ist ja jünger gewesen — und ihr Mädchel heiratet! So weit ist's schon?! So schnell verfliehet das Leben?! — — — So schnell! — — — Aber ganz erfasst man das erst, wenn häufiger und häufiger in schwarzer Umrahmung bekannte Namen in der Zeitung auftauchen, gute Freunde, Altersgenossen. Man verlor sie aus den Augen und hatte doch etwas so Köstliches mit ihnen gemeinsam: die Erneuerung an die fröhliche Jugendzeit. Vertraute Namen von einem Trauerland umgeben . . . Ein Abbröckeln des Lebens. Mit einem Gefühle, das fast Angst ist, durchblättert man zögernd die Zeitung; man fühlt, wie sich die geheimnisvollen Kreise enger und enger ziehen, man möchte sich wehren: nein, nein, ich bin noch nicht alt, meine Zeit ist noch nicht um — kann nicht um sein! — — — Da steht es schwarz auf weiß: Neue Namen dort, wo das Leben ist, und die alten — Menschen von gestern . . .

Verkäuferinnen. Gelungene Gestalten waren Herr Sigmund Schießler als Bankfänger und Herr Dr. Manó Neumann als Werkelmann. Ihre gruseligen Schauergeschichten erregten große Heiterkeit und ihr „Mädchel“, die schöne Kati — Fr. Lichtenstein — brachte den Alten als Erlös für die Grusellieder gar manchen guten Groschen. Und in der wogenden Menge tauchten da und dort reizende, prächtig kostumierte Verkäuferinnen auf und boten ihre Waren mit holdem unwiderstehlichen Lächeln zum Kaufe dar. Daß aber auf dem Jahrmart trotz des Gedränges Ordnung herrsche, dafür sorgte der Marktkommissär Herr Rieger in ergötzlicher Weise und ließ Marktbede und Ruhestörer durch seine Polizisten unerbittlich in den „Kóter“ stecken. Zum Tanz kam es erst spät nach Mitternacht und die frohe Lust, das tolle Jahrmartleben währte bis zum Morgen.

Heringschmaus. Nach altem Brauch und Sitte veranstaltete der Lugoser Gewerbeliederkranz auch heuer am Nischenmittwoch seinen Heringschmaus. Das Programm brachte durchwegs heitere, die Lachmuskeln anregende, originelle Szenen und die wackeren Sänger und Dilettanten sorgten auch heuer, wie alljährlich für Heiterkeit und Gaudium in vollstem Maße. Die nach dem Programm folgende, animierte Tanzunterhaltung nahm erst mit dem Morgengrauen ihr Ende u. Prinz Karneval wurde mit Sans und Bravos zu Grabe getragen, wie es einem Faschingsprinzen gebührt. Der wackere Gewerbe-Liederkranz aber hat mit dieser gemüthlichen Veranstaltung wieder bewiesen, daß er im Bürgerstande eine Mission erfüllt, daß er nicht nur den Sinn für die Kunst anregt, sondern auch das gesellige Leben tatkräftig fördert.

Todesfall. Den Beamten der hiesigen königl. Finanzdirektion Sz. Ludwig Nagy hat ein herber Schicksalschlag getroffen. Sein 11-jähriger Sohn Ludwig, Schüler der I. Klasse im hiesigen Gymnasium ist am 2. d. M. nach kurzer Krankheit gestorben. Das Begräbnis des Verbliebenen hat am 3. d. M. Nachmittags 4 Uhr unter großer Beteiligung der Freunde und Bekannte der gramgebeugten Familie stattgefunden.

Humoristischer Abend. Auf allgemeines Verlangen veranstaltet der Gewerbeliederkranz Sonntag am 4. d. M. in den Lokalitäten der „Konfordia“ einen humoristischen Abend, bei welchem das ausgezeichnete, amüsante Programm des Heringschmaus abermals zur Aufführung gelangt.

Kinderkapellen für die Vereinigten Staaten. In jüngster Zeit werden auf dem Lande, speziell in Südbungarn, zahlreiche Kinderkapellen gebildet, mit denen in den Vereinigten Staaten Tourneés unternommen werden sollen. Die Unternehmer reüssieren jedoch in der Regel nicht und überlassen dann die Kinder ihrem Schicksale. Mit Rücksicht hierauf, wie auch auf den Umstand, daß in sämtlichen Staaten der Union Kinder unter vierzehn Jahren kontraktlich zu keinerlei Arbeit aufgenommen werden können, hat der Minister des Innern verfügt, die Municipien mögen in geeignetster Weise die Eltern aufmerksam machen, ihre Kinder zu solchen Kapellen nicht engagieren zu lassen.

Anlässlich des Rassen-Einbruches auf dem Kavarano-Székler Holzdepot der Firma Bayerdorff & Biach empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer Leser die von der rühmlichst bekannten Budapester Firma S. J. Arnheim (V. Arbooz-uloza 3) erzeugtem Panzerkassen, deren aus einem Stück gebogener Stahlpanzer selbst den Einbruch-Versuch unmöglich machen nachdem dieser selbst den feinsten englischen Bohr- und anderen Einbruch-Werkzeugen auf das Wirksamste widersteht. Als Tatsache verdient es erwähnt zu werden, daß eine Arnheim Kassa von Einbrechern noch niemals geöffnet wurde.

Die Zeitungs-Kolportage — verboten.

Da hilft keine Schönfärberei: wir stehen mitten drin im Absolutismus. Das Amtsblatt verlautbart eine Verordnung des Ministers des Innern, mit welcher der Straßenverkauf der Zeitungen verboten wurde. Es ist dies eine willkürliche Maßregel, ein Maulkorb, welcher schon lange erwartet wurde und welcher dem 20. Jahrhundert nicht besonders zur Ehre gereicht. Die Regierung hat mit dieser Maßregelung der Presse übers Ziel geschossen, sie hat ihrer Sache keinen guten Dienst geleistet. In erster Reihe aber muß sich die Erbitterung gegen Jene richten, die Schuld an diesen Zuständen tragen, die das Land in den Absolutismus getrieben haben: gegen die Koalition. Dieser unglücklichen Gesellschaft haben wir es zu danken, daß unsere Freiheiten der Reihe nach konfisziert werden, die Einschränkung der Versammlungs- und Pressefreiheit ist ein Werk der Koalition, die es so weit brachte, daß in Ungarn im 20. Jahrhundert ohne Gesetze regiert wird. Diese Bande hatte stets nur ihre eigenen Interessen vor Augen, sie fürchtete das Volksparlament und nur um ihre wankende Herrschaft zu sichern, warf sie alle Freiheiten als Opfer hin. Leider müssen Unschuldige für die Sünden der Koalition büßen. Tausende und abertausende arme Familien verdienten sich mit dem Straßenverkauf von Zeitungen ihr Brod — jetzt können sie betteln. In der Hauptstadt und in vielen Provinzstädten werden zahlreiche Kolportageblätter durch diese Maßregel ihr Erscheinen einstellen müssen. Was geschieht mit den vielen Buchdruckereiarbeitern, die nun brodlos werden? Wer wird ihren Familien Brod geben? die Regierung oder die Koalition? Das Kolportageverbot ist nicht bloß ein schwerer Schlag für die Pressefreiheit, es ist auch eine wirtschaftliche Heimtuchung — ein neuerlicher Ansporn zur Auswanderung.

Eggers Emulsion, ist ein hervorragendes Heilmittel, welches laut Gutachten berühmter Aerzte das beste Kräftigungsmittel für schwache, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder und im allgemeinen schwachen und an zehrenden Krankheiten Leidende Kraft verleiht, die Möglichkeit ihrer Entwicklung bewerkstelligt und die Mängel ihrer Gesundheit herstellt und ersetzt. Eine große Originalflasche Eggers Emulsion kostet 2 Kronen, in allen Apotheken. Hauptdepot: Reichspalatin-Apothek. — Budapest VI., Váci-körut 17.

Aufhebung der serbischen Grenzsperrre. Aus Belgrad wird gemeldet: D. Tage nachmittags sind ein Lastzug von Semlin ab, der das Gesamtquantum von Zucker, welches im Laufe der letzten Zeit von serbischer Seite zurückgewiesen wurde, wieder nach Belgrad überführt. Damit ist die Grenzsperrre von serbischer Seite aufgehoben.

Eine Scherz-Preisfrage, für deren Beantwortung drei Preise im Gesamtwerte von 300 Kronen ausgeschrieben sind, enthält das soeben erschienene Faschingsheft von „Oesterreichs Illustrierte Zeitung.“ In einer wahrhaft verschwenderischen Fülle bildnerischen und belletristischen Faschingshumors wird dem scheidenden Prinzen Karneval gehuldet. Eine reizende Revue diesjähriger Kostümballtrachten, Bauernballtypen und Skulpturen aus Schnee vervollständigen die illustrative Ausstattung dieses Heftes. Zwei vorzügliche Faschingshumoresken und der Beginn des hochinteressanten Romanes „Aus eigener Kraft“ von Alexander Engel seien besonders hervorgehoben. Im aktuellen Teil sind die bemerkenswertesten Ereignisse des Tages festgehalten. Das Abonnement auf „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ kostet vierteljährig bloß K 4.50. Probenummern gratis und franko durch die Administration, Wien, VI. Barnabitenngasse 7 a.

Auch nicht schlecht. Bei einem jüngst stattgefundenen Wolltätigkeitsabend, hatte ein Wolltäter einen Hosknopf in die Sammelbüchse eines Herrn geworfen. Der opferwillige Wolltäter wird ersucht, zu dem Knopfe auch die fehlende Hose einzusenden.

Alterschwäche

oder Schwäche, die auf anderen Ursachen beruht, wie Ermattung nach Krankheiten oder bei kleinen Kindern infolge von Zahnbeschwerden, kann mit Scotts Emulsion erfolgreich überwunden werden. Scotts Emulsion besteht aus feinstem Norweger Medizinal-Lebertran mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten.

Gegen Scotts Emulsion braucht jedoch niemand Widerwillen zu fühlen, denn sie ist durchaus schmackhaft, für jedermann äußerst leicht verdaulich, da durch das unübertreffliche Scott'sche Herstellungsverfahren, das Del rasch in den Organismus übergeht, ohne die geringsten Schwierigkeiten zu bereiten. Der Fischer mit dem großen Dorfsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

In allen Apotheken käuflich.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtapotheke“

Budapest, IV., Váci-utca 34/50.

Preis der Original Flasche: K 2.50.

Verhaftung der ganzen Polizei in Galaz. Aufsehen erregt in Rumänien die Verhaftung der gesamten Polizei der Hafenstadt Galaz mit ihrem Chef an der Spitze. Die Polizei war mit einer Reihe unlauterer Elemente im Kontakt, die unter ihren Augen große Diebstähle ausführten. Seit einem Jahre wurden im Donauhafen und in den Quaimagazinen die zum Verladen bestimmten Waren geplündert, ohne daß die Diebe entdeckt wurden. Vor einigen Tagen zeigte ein Bankier einen Diebstahl an und bezifferte seinen Schaden auf 20.000 Franken in Bargeld und Wertpapieren. Auf die Anzeige hin, die gleichzeitig an die Staatsanwaltschaft und an die Polizei gelangte, ließ der Polizeichef sich den Führer der Einbrecherbande holen und verlangte von ihm Ablieferung der halben Beute im Betrage von 10.000 Franken, wie dies schon in wiederholten Fällen geschehen war. Der Einbrecher wendete ein, daß der Bankier seinen

Schaden zu hoch angegeben hätte; die Beute sei viel kleiner gewesen. Daraufhin ließ ihn der Polizeichef in Arrest setzen. Nach 48 Stunden fragte er ihn, ob er jetzt die 10.000 Franken ausliefern wolle. Inzwischen war zur Aufdeckung des Verbrechens nichts geschehen. Um loszukommen, beschaffte der Einbrecher die 10.000 Franken, wurde enthaftet und ging stracks zur Staatsanwaltschaft, der er das ganze Verhältniß denunzierte. Der Oberstaatsanwalt requirierte Militär und ließ zuerst den Polizeichef u. d. m. die ganze Polizeimannschaft festnehmen, wobei sich die Machenschaften der Polizei offenbarten. Die Getreidehändler und Magazinsbesitzer haben aus eigenen Mitteln eine Polizei zum Zweck der Hafensicherung organisiert.

Theater und Kunst.

Der geniale Franzose Alexander Bisson verschaffte uns Dienstag abends einen vergnügten Theaterabend. Es wurde seine Posse „A Nona“ (Die Schlafsucht) gegeben und wir sagen es gleich: die Gesellschaft spielte gut. Die Handlung dreht sich um Ms. Dutac, der vom Eifersucht geplagt, seine Frau konsequent molestiert. Der mit der Frau attrapirte Dastabol simuliert im gegebenen Moment einen Anfall von Schlafsucht und hieraus ergeben sich Szenen, die auf das Publikum zwerchfallerschütternd wirkten. Die Darstellung fand in Frau Margit Kúrti, Fräulein Solan Barua, Fräulein Monika Papp den Herren Emerich Nagy, Rudolf Sik und Johann Ernyei treffliche Betreter.

Mittwoch wurde die unvergängliche Operette „Der Bettelstudent“ gegeben. Die polnischen Komtessen Laura und Bronislawa fanden in den Damen Hatvani und Baradi reizende Interpretinnen. Herr Direktor Polgar war ein strammer Oberst Ollendorf. Die Herren Sik, Hatvani und Ernyei vervollständigten sehr brav das Ensemble.

„Vándorlegény“ (Bruder Straubinger), diese melodiose Operette brachte am Donnerstag ein ausverkauftes Haus. Die Darstellung war eine absolut gute und sahen wir in Herrn Direktor Polgar in der Rolle des Straubinger eine Kabinettleistung. Faszinierend schön war Frau Margit M. Baradi als Herzog. Eine passendere Soubrette für Hosenrollen kann man in der Gesellschaft kaum finden. Eine herzige Deuli war Frau Berta F. Leva, Fräulein Korros (Sola), die Herren Nagy (Hofmarschall) und Rozma (Advokat) befriedigten vollauf.

Rundmachung. In der städt. Depositionskassa befindet sich noch vor Jahre 1884 36 Kr. 38 Heller als eingeflossener Kaufpreis für durch den gewesenen Stadtrichter Franz Bayer verkaufte Stiere, nachdem über die Bestimmung dieser Summe keine näheren Daten aufliegen, werden alle jene Interessirten, welche mit der benannten Summe ein Recht zu haben glauben, hiemit aufgefordert, binnen 60 Tage ihr eventuelles Recht, umsomehr nachzuweisen, ansonst betreff des Geldes andere Verfügungen getroffen werden. — Lugos, den 31. Feber 1904. — Marsobky, Bürgermeister.

**Globus-
Putzextract**

Abschied.

Beehre mich allen meinen Freunden, Bekannten und auch einem p. t. Publikum bekannt zu geben, daß ich von meinem durch 8 Jahre im hiesigen Kasino innegehabten Posten, freiwillig geschieden bin.
 Adolf Friedmann.

1903/1906 évi tkvi szám.

Arveresi hirdetmény.

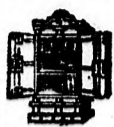
A lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi hogy Veisz József lugosi lakos végrehajtatonak Kondály Anna mint Kondály Erzsébet lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 305 kor. tőke ennek az 1905 évi május hó 15 napjától számítandó 6% kamatai 52 korona 30 fillér per és végrehajtási már megállapított és ezennel 16 kor. 60 fillérben megállapított árverés kéri valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá Veisz M. fia ezég 3004 kor 40 fill. tőke s jár. továbbá a román lugosi 2023 számú tkvi ingatlan kivételével a többi ingatlant terhelőleg Deutsch Adolf fia ezég 28 kor. tőke s jár. a román lugosi 2023, 262. és 242 számú tkvi ingatlanokat terhelőleg a lugosi Iparbank 254 kor. tőke s jár. és végére csupán a román lugosi 2023. számú tkvi ingatlant terhelőleg a Lugos városi árvtár 400 kor. tőke s járulékaiból álló követelésének is végrehajtási uton való behajtása végett Kondály Aurél végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mit tkvi hatóság területéhez tartozó román Lugos községi 2023. számú tkvben A. I. 1—2 sorszám alatt felvett ingatlanát 1480 kor. a román lugosi 297. számú tkvben A. I. 1. és 4. sorszám alatt felvett ingatlanból öt illelő 1/4-ed hányadot 474 kor., a román lugosi 262. számú tkvben A. I. 6. sorszám alatt felvett ingatlanát 138 korona a román lugos 2142. számú tkvben A. II. 2. sorszám alatt felvett ingatlanból öt illelő 1/4-ed hányadot 268 kor. és végre a román lugosi 4046. számú tkvben felvett ingatlanát 230 kor. kikialtási árban külön, külön, és pedig a r. lugosi 2023. számú tkvben Argyelan Perszida C 4 alatt, továbbá a r. lugosi 397., 262., 2142 és 4046. számú tkvben özv. Voikeacu Péterné szül. Muntyan Anna javára C. 5, illelve C. 13, C. 3 és C. 2 alatt bekebelezett élethossziglani eltartási szolgálmi jog fentartásával, az egyidejűleg kilocsátott árverési feltételek értelmében összesen 2590 kor. kikialtási árban az 1906. évi május hó 4. napjának d. u. 3 órakor a telekkönyvi hatóság hivatalos árverési (földszint 6. számú ajtó) helyiségében megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikialtási áron alól is el fogja adani.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikialtási árának 20% készpénzben vagy ovaddékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanusító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és a az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni: A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételeket a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál ugyszintén Lugos városi tanácsánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Bagyik
 kir. tszéki biró.



Feuer- u. einbruchsichere Kassen
 Besty (Einwin) Wien, XVII./3.
 30.000 seit 1880 im Gebrauch.

Erstklassiges,
 glänzend bewährtes Erzeugnis.
 — Billiger wie überall. —

Lieferung franco jeder Station in Oester.-Ung.

21671/905. tkvi szám.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Krassó-Szörény-megye ügyészségének a budapesti szt.-István-korház nevében vhajtatonak Szuba István lugosi lakos vhajtást szenvedő elleni 115 korona 15 kor. 30 fill. per és vhajtási már megállapított és ezennel 13 korona 60 fillérben megállapított árverés kéri valamint a még felmerülő költségek behajtása végett Szuba István végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Román-Lugos községi 2477. számú tkvben A. I. I. sorszám alatt felvett ingatlanból öt illelő tele hányadát 867 k és a román-lugosi 3040 számú tkvben A. I. alatt felvett ingatlanból öt illelő felehányadot 650-k kikialtási árban mindkét ingatlanra C 2 és 3 alatt Szuba Samson és Szuba Simon javára bekebelezett eltartási szolgálmi jog fentartásával egészben és külön az egyidejűleg kilocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1517 k kikialtási árban az 1906 márczius hó 14. napján, d. u. 3 órakor a telekkönyvi hatóság hivatalos árverési (földszint 6 számú ajtó) helyiségében megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikialtási áron alól is el fogja adani.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikialtási árának 20% készpénzben vagy ovaddékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanusító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt és a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt, és az árverés napjától járó 5 százalékos kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi lugosi kir. állampénztár mint birói letéti pénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételeket a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál ugyszintén Lugos város tanácsánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főtétül szolgáló Román Lugos 2477 és 3040 számú tkv C. lapján feljegyezni rendeli.

Lugos 1905. év december hó 30-án.

Bagyik
 kir. tszéki biró.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstverletzung (Dranie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

Auf Teilzahlung!

sowie Bretlosen in Gold und Silber versendet gegen Monatsraten v. 3 K aufwärts das

Uhren

an Jedermann,

Uhren-Versandhaus
 Mondl, in Wien IX/1,
 Porzellangasse 25.
 Preisliste gegen Retourmarke

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39. Abb. stat K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int. Bücher grat.

R. Oshmann, Konstanz No 422.



K. u. k.

S. J. ARNHEIM

Hoflieferant

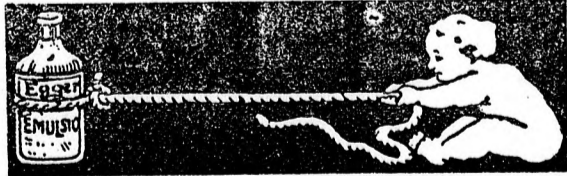
Kassen- und Tressorfabrik

Budapest Fabrik: V. Árboc-u. 3 an der Waitznerstrasse.

Musterlager: V. Erzsébettér 17.

Feuer, Einbruch u. feuersichere Geldkassen, Panzerkassen, Panzer-Zimmer, Feuersichere Bücher u. Dokumentenkassen.

Safe Deposits.



Achtung auf diese ges. reg. Sshutzmarke.

BESORGTE MÜTTER

sollen sich im Interesse ihrer schwächlichen, schwächlichen und in der Entwicklung zurückgebliebenen Kinder der Egger Emulsion erinnern, welche laut ärztlichen Gutachten die Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der Kleinen vollkommen herzustellen berufen ist. — Die REICHSPALATINAPOTHEKE in Budapest, VI. Váci-körut 17 verschiekt gegen Voreinsendung von 30 Hellern (für Emballage und Porto) an Jedermann sine Probesendung gratis. — Eine grosse Originalflasche EGGERS' EMMULSION ist um 2 Kronen erhältlich.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei VERTES LAJOS, Rieger Nándor. Karánsebes: Fűzfás Ignatz, Müller Fülöp. Német-Bogán: Peterfi Etelka. Resicsabánya: Brada Ede, Csape János.



Rlythia-Puder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Zaugg
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, L., Wollzeile 3.
Zu haben in Ungarn bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.



Cognac
CZUBA-DUROZIER & Cie.
DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.
Überall zu haben.
Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest

Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

Als Erreger d. Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperrn lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen insofern ist, die in ihm eingedrungenen Krankheitskeime vermittelst der in den Bronchial-Lungendrüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unschädlich zu machen. Nur wo diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem heralme Autor raten dies haben bemerkt, dass sich die Esssubstanz, die stimmung sich anheftet, Kräfte und Körpergewicht zuehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachschweiß schwindet: kurz, dass der Gemüthsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welche den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützen. Ärzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esssubstanz, die stimmung sich anheftet, Kräfte und Körpergewicht zuehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachschweiß schwindet: kurz, dass der Gemüthsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

So schreiben:
Herr Dr. Braun Herbstein. — — — Ihre Glandulén-Tabletten habe ich gegen hartnäckige Heiserkeit und Husten mit sehr günstigem Erfolge angewendet. Ungünstige Nebenerscheinungen traten nie auf. Dieselben werde ich in ähnlichen Fällen wieder gebrauchen und kann den Herren Kollegen, solche nur aufs Wärmste empfehlen.
Herr Dr. Ferd. Kohn, Grahoro. „Die Erfolge die ich mit Ihrem Präparate erzielte, sind ausgezeichnete und kann ich auf Grund mehrjähriger Erfahrungen mit demselben es allen Lungenleidenden auf das Wärmste empfehlen.“
Herr Dr. Fraenkl, Wien. „Ich verordne in meiner sehr ausgebreiteten Praxis seit etwa 6 Jahren Ihr Glandulén ausserordentlich häufig bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane und habe in der grossen Mehrzahl der Fälle ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.“

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annehmen Sie immer darob **JULIUS LEOPOLD** Annahme-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

DER VORTEIL JEDER DAME
ist, sich billig und dabel doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher
in eigenem Interesse unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko zur Ansicht zugeschildt.**
WIENER MODEN UNION
Wien, f., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.**
Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.90. Grosse Flasche 8 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand:
Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.

Kaiserbad Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und absonderte Schlammbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure- und Sonnen-Bäder.
Winter und Sommerkurort BUDAPEST.
300 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRÄNNTWEIN
KLEINE FLASCHEN GROSSE 2
ÜBERALLZU HABEN.

Teppiche Portieren Möbelstoffe, Spitzenvorhänge
Teppich- u. S. SCHEIN k. u. k. Hoflieferant.
WIEN, L., Bauernmarkt 12.
Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**
Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czern
Tanningen

PLATSCHEK VILMOS
anerkannt billigstes, solidestes **HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT
Vertreter werden gesucht.
SMITH PREMIER N° 5.
Illustrirter Catalog gratis.
SMITH PREMIER
BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 17. GRAND PRIX PARIS 1900

Wimmel, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen
BALASSA'S GURKENMILCH
Preis per Flasche 2 Kronen.
Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K.
Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke Bpest-Erzsébetfalva

Dr. Kovács Handpasta
wirkt in 3 Tagen sicher.
Per Tiegel K 1'20
Dr. KOVÁCS Apotheke Bpest, Gyár-u. 17.

HOTEL PARIS SZÁLLODA
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25.
100 Zimmer von K 2'20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Die **Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER**
Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital.
Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSEBET-KÖRUT 19.

FACHGUTACHTEN **DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE**
ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungshyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenanschwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.
Budapest, 8. Jänner 1905.
Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.
Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Malnásfürdő Háromszeker Com. Adresse: Siculia, Malnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Múzeum-körut 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen SICULIA zu achten.

Szénész's PATENT Árpád REISEZEUG beste ZIRKELN für Mittelschulen UNG. FABRIKAT. ÜBERALL ZU HABEN.

Dampfdreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken

**Benzinmotore, Dampfstrohpressen,
Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen**

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung



der Maschinenfabrik

der königl. ungar.

Staats - Eisenbahnen

➔ BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám. ➔

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: Eugen Schwitzer, Pancsova.

Opern- und Konzertgenuss
im Hause.

Gramophon ist der aner-
kannt beste Sprechapparat.

Nur echt mit der Schutzmarke

„Schreibender Engel“.

Apparate zum Preise von
45 Kronen bis 300 Kr.

Zu haben bei der Firma

Hahn & Löbl

Optisches Geschäft

LUGOS

Isabella Platz.



GLOBIN



erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz.

Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Allein. Fabrikant:

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Eger und Leipzig. 2

Leitsatz: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert
rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)

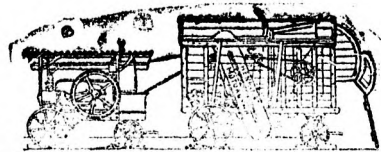


ist die beste und im Gebrauch
billigste, für jede Wäsche und
für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die
Firma Georg Schicht in Aussig jeder-
mann, der nachweist, daß ihre Seife mit
dem Namen „Schicht“ irgend welche
schädlichen Beimengungen enthält.

Wichtig für Landwirte.

Die einfach-
sten und ver-
lässlichsten
Benzinmo-
tore in Ver-
bindung mit
anerkannt



vorzüglichsten Dreschmaschinen, durch jeden
Landmann ohne geprüften Maschinist und
ohne behördliche Bewilligung bedienbar,
liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die

Hercules-Motorenfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30.

Große permanente Motoren-Ausstellung. Motore
und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen.
Höchste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste
4-20 gratis.

